

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung	1
II. Dynamischer Wettbewerb und wirtschaftliche Evolution	9
1 Grundbegriffe	9
2 Ausgewählte Theorien des dynamischen Wettbewerbs	24
21 Theorien des allgemeinen Prozesses der wirtschaftlichen Entwicklung	25
211 Der Ausgangspunkt: Die Entwicklungstheorie Joseph A. Schumpeters	25
212 Die Theorie des reinen Prozesses wirtschaftlichen Wettbewerbs von Helmut Arndt	36
213 Die neo-österreichische Wettbewerbstheorie von Israel M. Kirzner	44
22 Theorien des Wettbewerbsprozesses in Industrien	58
221 Die Theorie des Wettbewerbsprozesses von Jack Downie	58
222 Die dynamische Wettbewerbstheorie nach Burton H. Klein	65
223 Unternehmertypus und Marktentwicklung: Die Theorie von Ernst Heuss	77
23 Zusammenfassende Bemerkungen	89
3 Die Evolutionstheorie des wirtschaftlichen Wandels nach Richard R. Nelson und Sidney G. Winter	93
31 Ausgangspunkte	93
32 Mikroökonomische Grundlagen: Das Verhalten von Individuen und Organisationen	99
321 Die Bedeutung der "Fertigkeiten" von Individuen	100
322 Die Fähigkeiten und das Verhalten von Organisationen	102

3221 Die Bedeutung von Routinen	102
3222 Gründe für routinegeleitetes Verhalten von Organisationen	105
32221 Routinen dienen der Wissensbewahrung	105
32222 Routinen dienen der Motivation und der Konfliktbegrenzung	107
32223 Routinen sind Teil des Zielsystems	109
32224 Konsequenzen	111
3223 Systematische Änderungen von Routinen: Innovationen	113
32231 Innovation durch bestehende Firmen	113
32232 Neue Firmen und Industrien	119
33 Der Markt als Selektionsmedium	123
34 Zusammenfassung und Interpretation	130
III. Innovation, Diffusion von Neuerungen und gesamtwirtschaftliches Wachstum	136
1 Grundlegende Zusammenhänge	136
11 Das Wachstum der Gesamtwirtschaft als Muster der evolutiorischen Entwicklung	136
12 Dynamischer Wettbewerb und das gesamtwirtschaftliche Stückkostengefälle als Angebotsfunktion	140
121 Die Barone-Kurve und das gesamtwirtschaftliche Erlös/Kosten-Gefälle	140
122 Innovationen, Diffusion von Neuerungen und das gesamtwirtschaftliche Erlös/Kosten-Gefälle	149
123 Das Iwai-Modell des Innovations-/Diffusionsprozesses und das gesamtwirtschaftliche Stückkostengefälle	155
13 Produkt- und Prozeßinnovationen, gesamtwirtschaftliche Nachfrage und Wachstum	171
131 Gleichgewichtsanalyse des Einflusses von Produkt- und Prozeßinnovationen auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage und das gesamtwirtschaftliche Wachstum	171
132 Der Ausgleich von Produkt- und Prozeßinnovationen im Wettbewerbsprozeß	181

2 Evolutionstheoretisch begründete Modelle gesamtwirtschaftlicher Wachstumsprozesse durch technischen Wandel	187
21 Einige theoretische Modelle und Überlegungen zum evolutorischen Wachstumsprozeß	189
211 Der Wachstumsprozeß einer Nachholwirtschaft: Wachstum durch Diffusion	189
2111 Along-the-rule-Verhalten, Selektionseffekte und Wachstum	190
21111 Ein Modell mit linear-limitationalen Produktionsfunktionen	190
21112 Ein Modell mit substitutionalen Produktionsfunktionen	204
2112 Beschleunigtes Wachstum durch Imitationen	227
212 Der Wachstumsprozeß in der Vorauswirtschaft: Die Suche nach Neuerungen	232
2121 Gleichgewichtsabstand, Anspruchsniveaus und die Aktivierung von Suchroutinen	232
2122 Große und kleine Innovationen in der Vorauswirtschaft und gesamtwirtschaftliches Wachstum	237
213 Ein vereinfachtes Innovations-/Diffusionsmodell des gesamtwirtschaftlichen Wachstums	247
2131 Die Fragestellung	247
2132 Das realwirtschaftliche Modell	249
21321 Der Modellrahmen: Das Wachstum des realen Sozialproduktes und des Reallohnsatzes bei Vollbeschäftigung	249
21322 Das Verhältnis von Innovations- zu Diffusionswirkung und der gesamtwirtschaftliche Wachstumspfad	255
2133 Die Erweiterung des Modells um nominale Größen	265
21331 Vollbeschäftigungspreisniveau und -lohnsatz bei konstanter monetärer Nachfrage	265
21332 Produktivitätsorientierte Lohnpolitik und Vollbeschäftigungswachstum	269
214 Zusammenfassung	274
22 Simulationsmodelle	278
221 Der Anwendungsbereich von Simulationsmodellen	278

222 Die Simulation wirtschaftlicher Wachstumsprozesse durch Nelson und Winter	288
2221 Die Zielsetzung der Simulationsstudie	288
2222 Der Aufbau des Modells	289
22221 Der "Zustand" einer Volkswirtschaft	289
22222 Suchprozesse und Investitionsregeln: Das Firmenverhalten	291
22223 Die Selektionsumgebung	296
2223 Die Ergebnisse und ihre Kritik	298
2224 Die Erweiterung des Ansatzes durch Gerybadze	309
223 Das schwedische Simulationsmodell MOSES	313
2231 Die Zielsetzung des Simulationsmodells	313
2232 Der Aufbau von MOSES	315
22321 Das Firmenverhalten	315
22322 Die Selektionsumgebung	321
2233 Die Simulationsergebnisse und ihre Interpretation	324
22331 Zielsetzung und Spezifikation der Experimente	324
22332 Anpassungsgeschwindigkeiten, Renditenverteilung und gesamtwirtschaftliches Wachstum	326
22333 Zinssätze, Renditenverteilung und gesamtwirtschaftliches Wachstum	332
22334 Empirische Renditenverteilungen im Lichte der MOSES-Experimente	334
IV. Zusammenfassung und Schluß	338
Abbildungsverzeichnis	346
Literaturverzeichnis	348